

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 64.

Sonntag den 16. März

1879.

Zur bevorstehenden Saison

empfehle:

15467

Complete Anzüge in allen Qualitäten,
Frühjahrs-Paletots in den neuesten Façons,
Joppen, Hosen und Westen u. s. w.

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Schützenhofstraße 1, **Jean Martin**, Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.

Morgen Montag den 17. März Abends 6 Uhr
im „Taunus-Hotel“:

Letzte Abonnements-Vorlesung

von Fräul. **M. Schmidt**.

„Die gekrönten Dichter Englands“.

Karten à 1 Mark sind in der Exped. d. Bl. und an
der Kasse zu haben. 322

SPECIALITÄT.



Hemden Maass.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

14 Langgasse 14.

12861

Wunder- oder Gleißknäuel

zum Abstreifen und Häkeln. Schönstes Geschenk für junge
Mädchen. Die neuesten Sachen mit Hasen, Puppen etc., aller-
liebste, in größter Auswahl von 50 Pfg. an und höher. Oster-
eier zum Öffnen in verschiedenen Größen und Farben zu
auffallend billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 10, 15427

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pfg.-Bazar.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute Sonntag: Großes Concert, wozu freund-
lichst einladet **Aug. Köhler.** 15472

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern

zu **außerordentlich**
billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

!! Waagen !!

Tafel-, Decimal-, Centesimal- und Schnellwaagen,
Säulenwaagen in Messing von jeder Größe, Brief- und
Paquetwaagen etc. etc. Großes Lager unter Garantie.

Heinr. Richtmann, Webergasse 40.

NB. Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. 13232



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
7531 Frankenstraße 5.

Das beliebte Emser Brod Kirchgasse
No. 9a frisch angekommen, 15470

Bekanntmachung.

Kommenden **Donnerstag den 20. März** **Vormittags 11 Uhr** läßt Frau **Thon Wittwe** durch die Unterzeichneten eine fast neue complete Ladeneinrichtung für ein Specereigeschäft, sodann Waagen und Gewichte, Maasse, Del-, Salz- und Mehlfästen u. dgl. im Locale **Schützenhofstraße 3** öffentlich versteigern.

Die Einrichtung kann von jetzt ab **Vormittags** von 9—10 und **Nachmittags** von 4—5 Uhr im Locale **Schützenhofstraße 3** eingesehen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

477

Bekanntmachung.

Kommenden **Donnerstag den 20. März, Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden wegen **Wohnungs-Veränderung** im Hause **Stiftstrasse 12** (Bel-Etage) folgende gut erhaltene Mobilien, als: Sopha's mit 6 Stühlen, ein vollständiges französisches Bett, Koffhaarmatratzen, Bettzeug, ein antiker Kleiderschrank in Eichenholz, ein Secretär, ein Mahagoni-Flügel, verschiedene Weinfässer, ferner eine große Parthie Bett-Üeberzüge und Bettzeug, ca. 80 Meter ungebrauchtes Leinen, ein vollständiges Sp-Servise (noch neu), ein großer Brüsseler Salontepich etc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

477

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Neugasse No. 11, Peter Alzen, Neugasse No. 11,

en gros, **Specialität** en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Biblorhaptes und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 15471

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 40 Pfd. Brod versteigert. Wiesbaden, den 15. März 1879. Das Accise-Amt. Behrung.

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Samstag den 22. März (Mittfasten) Abends 8 Uhr

in den Sälen des Casinos:

Humoristische Liedertafel und Ball.

Die Legitimationskarten sind ohne Ausnahme am Eingange des Locals vorzuzeigen. Einzuführende Fremde sind vorher bei unserem Präsidenten, Herrn **M. Stillger**, anzumelden. Hiesige Nichtmitglieder können absolut nicht eingeführt werden.

Unsere verehrlichen Gästen diene hiermit zur Nachricht, dass ihnen specielle Einladungen zu obiger Veranstaltung nicht zugehen, da die ihnen jüngst gesandten Legitimationskarten für sämtliche Veranstaltungen des Vereinsjahres 1878/79 gültig sind.

Der Vorstand.

85

Vorzüglich bewährt bei starkem Husten.

Gegen den tiefen hohlen Husten meiner Tochter hat der **ächte rheinische Trauben-Brusthonig** von **W. H. Zickenheimer** in Mainz sich vorzüglich bewährt. Rothenbach bei Gottesberg in Schlesien, 6. März 1878. A. Scholz, Obersteiger.



Anmerk. Jede Flasche des allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs ist mit nebiger Verschlussmarke und auf dem Etiquett mit dem Handzeichen des gerichtlich anerkannten Erfinders versehen und zu haben in Wiesbaden bei den Herren

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2;

F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Wellritz-

straße 13, und **Jung & Schirg**, Mode-

waaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in **Biebrich**

bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wwe. Bied**

und Apotheker **Ed. Leist**; in **Deßlich** bei Apotheker

Prizihoda; in **Sosheim** und **Flörsheim** bei

Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei

dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Wir warnen vor gesundheitschädlichen, auf's Geratewohl bereiteten Nachahmungen, welche von betrügerischen Fabrikanten und Verkäufern fälschlich für „**ächt**“ ausgegeben werden. 73

Raffinade: per Pfd. 45 Pfg.
in ganzen Broden per Pfd. 41 "
in egalten Würfeln per Pfd. 47 "
gemahlen per Pfd. 43 "

Oel: Rübböl per 1/2 Liter 32 "
geläutertes Del per 1/2 Liter 35 "
Salatöl, feinschmeckend, per 1/2 Liter 60 "

Schweineschmalz per Pfd. 42 Pfg.
Pflaumen per Pfd. 18, 25 und 60 Pfg.

Jean Haub,

Ecke der Mühl- und Säbnergasse.

15469

Preis-Verzeichniß von C. Warlies.

Herren-Faltenhemden von Mt. 2.25 an.	Kinderschürzen in größter Auswahl von Mt. —.45 an.	Wollene Tischdecken Mt. 2.75
Herren-Oberhemden " " 3.— "	Mädchen- und Knabenhemden " " —.90 "	Große, gehäkelte Tischdecken " 4.—
Damenhemden " " 1.75 "	Kinderhöschen mit Bes. " " —.75 "	Gehäkelte Nähtischdecken von " 1.— an.
do. von prima Dowlas " " 2.20 "	Kindertrausen per Stück " " —.10 "	do. Kommodendecken " " 1.25 "
Damen-Nachthemden " " 3.50 "	Kindertücher, 6 Stück " " —.50 "	do. Sopha-Schoner " " —.40 "
Negligé-Jacken " " 1.75 "	Reinl. Taschentücher 6 St. " " 1.25 "	Tülldecken " " —.50 "
Frismäntel " " 5.— "	Englische Batisttücher, gesäumt, 6 Stück " " 1.—	Corsets, Façon Pia " " 1.—
Damen-Pantalone " " 1.75 "	Reinl. Wischtücher, 6 St. " " 2.—	do. " Carola " 1.75
Weisse Damenröcke " " 1.75 "	do. Küchenhandtücher, 1/2 Duzend " " 2.—	do. " Fanny " 2.—
do. do. m. Vol. u. Bes. " " 3.— "	G.-leimene Tischtücher " " 1.75	do. " Hedwig " 2.25
do. do. mit Schleppe " " 6.— "	Tisch-Servietten, 1/2 Duzd. " " 2.75	do. " Clara, lang " 3.—
Kinderhemdchen " " —.45 "	Leimene Kaffeedecken " " 2.50	do. " Elly, Panzer " 4.50
Kinder-Jäckchen " " —.60 "		Küchenschürzen, Leinen " —.90
Stettkissen (Einbände) " " 2.25 "		Lappschürzen " —.60
Kinderkleidchen " " 1.75 "		Eleg., weisse Schürzen " 1.25
Kinderlätzchen, 3 Stück " " —.50 "		

Hochfeine Apacca-Schürzen mit Tüll-Application Mt. 4., Moiréschürzen in verschiedenen Preisen.

Mull-Gardinen per Fenster Mt. 2.25, schwere Zwirn-Gardinen per Fenster von Mt. 4.— an.

Rouleur-Shirting, Dowlas, Madapolam, Chiffon, Shirting, Kragen, Manschetten, Cravatten, Shlipse, Socken, Strümpfe, Camisole, Unterhosen, Steppdecken und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen, festen Preisen empfiehlt

C. Warlies, vormals Julius Fenchel,

Langgasse 35, vis-à-vis dem Hotel „Abler“.

318

15468

**Confirmanten-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,**

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

empfiehlt

**Schützenhofstraße 1, Jean Martin, Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.**



Heute Sonntag den 16. März:
Im großen Saale des Hotel Victoria:
Die Wunder des Orients,
dargestellt von **Gassner-Alono.**

Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Extra-Vorstellung für Schüler und
Schülerinnen jeden Alters.

Ermäßigte Preise.
Reservirter Platz 1 Mt., I. Platz 60 Pfg.,
II. Platz 30 Pfg.
Erwachsene, welche Kinder einführen, zahlen
wie diese.

Abends 7 1/2 Uhr:
Abschieds-Vorstellung

mit effectvollen Productionen.

Sonntagspreise:
Reserv. Platz 1 Mt. 50 Pfg., I. Pl. 1 Mt., II. Pl. 50 Pfg.,
Näheres an den Säulen. 15439

Begzugs halber sind einige fast neue, einfache Möbel,
Betten, Kucheneinrichtung etc. zu verkaufen. Näheres Moritz-
straße 26, Parterre. 15149

Zimmerpötte sind zu haben bei Zimmermeister
Wollmerscheidt, Walramstraße 31. 15150

Feine Harzer Hähnen à 6—8 Mt. z. verk. Schwalbacherstr. 34.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdannen und
Rohhaare,
wollene Decken & Steppdecken
(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)
empfiehlt zu billigen festen Preisen

8443 **Gustav Schupp,**
Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Flaschenbier.

Von heute an verkaufe ich ein vorzügliches Flaschen-
bier à Flasche 20 Pf. ohne Glas. Flaschen werden zu 10 Pf.
berechnet und abgeholt, ebenso retour genommen an meinem
Bierhalter **Rheinstraße 29**, im Hause des Herrn Metzger
Bücher. Um geneigten Zuspruch bittet
15496

Carl Wies, Gastwirth.

Kanarienvögel, 5 Harzer Hähnen, gute Schläger, sowie
eine große Hecke, 1 Meter 80 hoch, 75 breit, 48 tief, in 3 Ab-
theilungen, zum Auseinanderschlagen, billig zu verkaufen Mauer-
gasse 2, 3 Stiegen hoch rechts. 15480

Cäcilien - Verein.

Montag den 17. März Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr:
Gesamttprobe.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Auf Verlangen **Mittwoch den 19. März c. Abends 8 Uhr**, zum letzten Male in der Winter-Saison:

Réunion dansante.

In der Pause findet **nur** gemeinschaftliches Souper zu 2 Mark à Couvert statt, wozu Karten bis zum 18. l. Mts. Abends bei dem Restaurateur zu haben sind.

Wiesbaden, den 14. März 1879.

62

Der Vorstand.

Römersaal.

Sonntag den 16. März:

15438

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Fr. W. Münch**.

Anfang Abends 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

NB. Während des Concertes Restauration und ein vorzügliches Glas Bier.

E. Günther.

Restauration Liebel, Obere Webergasse.

Heute Abend: **Frei-Concert.**

15451

53 Langgasse. Mein reichassortirtes Lager in 53 Langgasse.

Juwelen,
Gold- und Silberwaaren,
zu 15448

Confirmations-Geschenken
sehr geeignet,
halte bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg.
Dasselbst kann ein Lehrling eintreten.

Langgasse 53. Langgasse 53.

Feste, billige Preise. Für Confirmanden Grösste Auswahl.
empfehle:

Sehr schönen Kleidermüll, Battist, Shirting u. Chiffon, Flock-Piqué, alle Sorten weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Spitzen- u. gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Kransen, Aragen und Manschetten u. s. w.

368

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ich übernehme die Anfertigung von Schriften in Rechtsangelegenheiten, Reclamationen in Steuerfachen und in sonstigen anderen Angelegenheiten gegen mäßiges Honorar.

15441

J. Ramberger, Rechtsconsulent, Feldstraße 21.

Ein einp. Pferdegeschirr zu verkaufen Diekgasse 37 bei **A. F. Lammert, Sattler.**

15462

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. März c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, findet die bereits von uns annoncirte

Versteigerung

des eleganten Mobiliars einer Herrschaft im Hause des

Herrn Hof-Conditor Jäger,
gr. Burgstraße 10, 2. St.,

statt und kommen folgende Mobilien zur Versteigerung, als:

Eine vollständige Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 Ovale Tisch, 1 Spieltisch, 2 großen Pfeilerspiegeln mit Trumeaux, die dazu passenden Portièren, Lambrequins und Vorhänge, 1 Brüsseler Teppich, 1 Salonlüster (für Petroleum); sodann Schreib-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Schreibtisch, Divan, Chaiselong, Kommoden, Büffets, Ausziehtisch, Verticow, Näh- und Spieltisch, Wasch- und Nähtische, 2 französische Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Toilettenspiegel, Eckbretter, 12 Wiener Rohrstühle, elegante Kinderwagen, Glas und Porzellan, Kaffee- und Theemaschinen, 1 Wachstuch zum Auflegen in ein großes Zimmer, Dienstmotetten, eine vollständige Kücheneinrichtung u.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Sämmtliche Möbel sind 1 $\frac{1}{4}$ Jahr in Gebrauch, gut erhalten und sind dieselben nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Unterzeichneter erlaubt sich den verehrten Kunstfreunden die Mittheilung zu erstatten, dass das eben erst **neu** aufgestellte grosse Original-Gemälde von Rieger: „**Orientalischer Abend**“ **NUR** heute ausgestellt bleibt, da dasselbe verkauft wurde.

15502

C. Merkel, königl. Hof-Kunsthändler.

Ein **Firmenschild**, 1 Mtr. 62 Ctmr. lang, 58 Ctmr. breit, und ein Glasauslegkasten zu verkaufen Nerostraße 14. 15493

Specialität in Damenmänteln.

Unser Lager in **Neuheiten** für Frühjahr und Sommer in

**Fichus, Umhängen, Paletots,
Regenmänteln &c.**

ist jetzt auf das **Grossartigste** ausgestattet.

Eigene Fabrikation.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

15448

23 Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

14576

J. Hertz, Langgasse 8e.

**Bett-Federn & Flaumen,
Bett-Zwische & Barchente,
Bett-Leinen & Bezüge,
Bett-Decken & Culten, 15422
Bett-Vorlagen & Teppiche,
Bett-Matratzen & Keile,
Bett-Kissen & Oberbetten.**

Michael Baer, Markt.

Importirte Havana-Cigarren

empfehlte in größter Auswahl bei billigsten Preisen

J. C. Roth, Langgasse No. 31,

15455 im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg.

Nochherd, ein kleiner transportabler, noch wenig
gebraucht, billig zu verkaufen Bleich-
straße 27, Parterre. 15473

Neue Beinlängen

mit passender Baumwolle in großer Auswahl empfiehlt

L. Schwenck, Strumpfwaaren,

15235

Mühlgasse 9.

Strohhüte

werden gewaschen und faconnirt

bei **Christ. Jstel, Langgasse 15.** 13760

Theater.

Abzugeben 1/2 Abonnement **I. Rangloge.** Näheres im
„weißen Schwan“. 16494

Herr M. Frey, Specialist für Sichtleidende, früher Friedrichstraße wohnhaft, wird freundlichst gebeten, seine jetzige Adresse gefl. unter „v. R. 17 postlagernd Hier“ angeben zu wollen. **Ein Leidender.**

Dr. med. Thilenius,
hom. Arzt, 15501
Adolfs-Allee 10, zwei Stiegen.
Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Zur gefälligen Notiz.

Da irrthümlicher Weise das Gerücht verbreitet worden ist, ich reise von hier fort, zeige ich hiermit meinen geehrten Damen an, daß dieses Gerücht durchaus falsch ist und aller Wahrheit entbehrt.

Gleichzeitig beehre ich mich meinen geehrten Damen mitzutheilen, daß nach den neuesten Pariser-Modellen zu den billigsten Preisen gearbeitet wird.

Achtungsvoll

D. Kirchner,
Confections-Geschäft,
53 Taunusstraße 53.

15495

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet!

Benedictiner,

Doppelkräuter-Magenbitter,



nach einem aus einem Benedictiner-Kloster stammenden Rezept fabrizirt von

C. Pingel
in Göttingen.

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und diesfalls als treuer Freund in jeder Familie beliebt geworden. Er ist der beste Magenbitter, welcher derselbe von dem fürstlich Waldeck'schen Medicinalrath Herrn Dr. Johannes Müller in Berlin, sowie von dem gerichtlich vereideten

Chemiker Herrn Dr. Heß bestätigt, nach vorausgegangener chemischer Untersuchung, gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und sonstigen daraus entstehenden Störungen im menschlichen Organismus, auf das Beste empfohlen wird. Tausende von Anerkennungen über die Vorzüglichkeit des Benedictiner sind bereits dem Fabrikanten zugegangen.

Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Fl.

Bei Abnahme von 5 Fl. freie Verpackung, bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis.
Versandt gegen Postvorschuß durch die Niederlagen und Engros-Versandt durch

C. Pingel, Göttingen (Provinz Hannover).

Alle wie nachfolgendes sehen in großer Anzahl zu Jedermanns Einsicht bereit.

Attest: Herr Jacob Geyer, Wirth und Jagdpächter in Petersbuch bei Titting in Bayern (Mittelfranken) berichtet: Ihr Benedictiner ist mir sehr gut bekommen. Die Wirkung ist überhaupt bei Allen, die denselben in unserer Umgegend genießen, vortrefflich gut. Ich ersuche um Zusendung von 10 Flaschen zc.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8; in Dieblich bei **Chr. Haberstock.** 319

Zur Beachtung!

Ich bitte die geehrten Herrschaften und das Publikum, welche seither die berühmten **Bauche-Fastenbrei** von mir bezogen haben, genau auf die Firma der Bregelmaschine zu achten, indem ich mehrere Bregelbuben entlassen habe.

Joh. Schwarz, Römerberg 25.
Bregel werden auf Bestellung fr. in's Haus geliefert. 15474

Anruf.

Sollte Jemand gesonnen sein, zur Vinderung der schrecklichen Noth, in welche die unglücklichen Einwohner von Szegedin und Umgegend versetzt worden sind, etwas beizutragen, so erklärt sich der Unterzeichnete gern bereit, sowohl in seiner Wohnung, Dranienstraße 21, als auch auf dem Bureau des Armenvereins, Marktstraße 5, Gaben zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen.

Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe. **v. Tschudi, Oberst a. D.**

= Zur Beachtung! =

Alle Diejenigen, welche von der Versteigerung im Gasthof „Zum Adler“ noch Steiggelder zu entrichten haben, ersuchen wir, umgehend Zahlung zu leisten; ebenso bitten wir Diejenigen, welche Gegenstände versteigert haben, dieselben innerhalb 3 Tagen abzuholen. Zahlungen werden entgegengenommen auf unserem Bureau, **Schützenhofstraße 3, Nachmittags von 4—5 Uhr.**

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

477

Röderstraße 15 ist eine trüchtige Ziege und ein fettes Schwein zu verkaufen. 15464

Die **Frankfurter Hypothekenbank** zu Frankfurt a. M. gibt kündbare und unkündbare Hypothekendarlehen je nach der Wahl des Darlehenssuchenden. Näh. bei **Dr. C. Grossmann, Melcholdstraße 33.** 15488

Two Ladies require Board and Lodging, with use of Piano, in a German Family. Inclusive terms 90 Marks each, by the months. Address Sigma Expedition Tageblatt, Langgasse 27. 15500

1800 Mark auf gute erste Hypothek gesucht nach Eltville. Näh. in der Exped. d. Bl. 15444

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein recht braves Mädchen, welches eine feinsbürgerliche Küche und alle häuslichen Arbeiten versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 St. 15463

Zum 1. April gesucht ein in jeder Beziehung tüchtiges Hausmädchen Wilhelmstraße 32, 3. Stod. 15485

Eine ganz perfecte Kammerjungfer mit langjährigen Zeugnissen, sowie eine perfecte Herrschaftsköchin mit 4—7jährigen Zeugnissen, ferner eine Küchenhaushälterin mit 4jährigen Zeugnissen suchen Stellen durch **Fr. Birck, H. Webergasse 5.** 15498

Hotel-Zimmermädchen, feinere Stubenmädchen und einfache Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Weberg. 13.** 15490

20—30 Mädchen mit 2, 3, 4 und 5jährigen Zeugnissen aller Branchen suchen Stellen, Haushälterinnen, Köchinnen, Bonnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Kinderfrauen u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, Webergasse 37.** 15466

Tüchtige Mädchen von außerhalb empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 13.** 15490

Stellen suchen 1 Bonne, 1 Kammerjungfer, Haus- und Küchenmädchen, sowie Diener und Hausburschen; gesucht 1 gute bürgerl. Köchin u. Mädchen für allein d. Wintermeyer, Häfnerg. 15,

2 tüchtige Kaffee-Köchinnen empfiehlt **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 15490

Ein junger, verheiratheter Mann, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle als Hausknecht. Näheres zu erfragen bei H. Kimmel, Marktstraße 13. 15459

Ein junger, verheiratheter Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Krankenwärter, Kranke zum Ausfahren oder sonstige Arbeit bei Herrschaften. Adressen unter W. E. 40 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15497

Herrschaftsdienster u. Hausbursche empf. **Ritter**, Weberg. 13.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für die Saison 1 Mädchen nach Remagen, 1 Mädchen nach Kreuznach, das kochen kann, 1 Köchin neben den Chef, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Hotelköchin nach Ahmannshausen, 2 Zimmermädchen nach Schwalbach, 3 Hotelköchinnen nach Ems, 2 feine Kellnerinnen durch das **Central-Bureau** von **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 15499

Hotel-Personal gesucht,

als: Eine tüchtige Leinen-Beschließerin für Jahresstelle, tüchtige Köchinnen für Hotels und Restaurants, für 1. April und später, 2 angehende Büffetmädchen aus guter Familie u.; so dann gut empfohlene Köche, sprachkundige Kellner, sowie Saal- und Restaurationskellner und ein Gärtner für ein Hotel. Gute Empfehlungen unerlässlich. **Ritter**, Webergasse 13. 15490

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, auf 15. April gesucht Elisabethenstraße 19. 15413

Ein braves Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Frankenstraße 1. 15484

Gesucht auf gleich und 1. April: 2 feine Stubenmädchen für hier und auswärts, Herrschaftsköchinnen, Mädchen für allein, Kinderädchen, welches nähen kann. Näheres durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 15499

Feinbürgerliche Köchin gesucht d. **Ritter**, Webergasse 13. Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei H. Neugebauer, Schreiner, Schwalbacherstraße 17. 15482

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möblirt, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 15479

Geisbergstraße 18 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. **Hellmundstraße 29c** ist eine kleine Frontspiz-Wohnung, mit schöner Aussicht, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wellstrichstraße 31, 1 Stiege hoch. 15487

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein oder auch zwei schön möblirte Zimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 15431

Reinbahustraße 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von Salon, 2 Zimmern, Balkon und Zubehör oder 2 Zimmer, Balkon mit oder ohne Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 15486

Reinstraße 53 ist der 3. Stock nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli, auch später, zu vermieten. Näheres Parterre. 15483

Römerberg 33 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 15475

Drei kleinere Logis im Hinterhaus und ein größeres Logis im Vorderhaus sind sogleich zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 14684

Zu vermieten

zwei fein möblirte Zimmer (Parterre) Schwalbacherstraße 32, Alleeseite. 15492

Ein möbl. Zimmer zu verm. H. Schwalbacherstr. 9, 1 St. 15478

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 15465

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Helke, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470

Heute Sonntag den 16. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Drantienstraße 5, eine Stiege hoch.

IX. Symphonie. Vormittags 11 Uhr: Letzte Klavierprobe in der höheren Bürgerschule (Drantienstraße).

Vorstellungen des Herrn Sakner-Alono „Die Wunder des Orients“, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Extra-Vorstellung für Schüler und Schülerinnen jeden Alters; Abends 7 1/2 Uhr: Abschieds-Vorstellung im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 17. März.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Letzte Abonnements-Vorlesung von Fri. M. Schmidt „Die gekrönten Dichter Englands“, Abends 6 Uhr im „Taunus-Hotel“.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesammprobe.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Männeresanaverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. März. 59. Vorstellung. (114. Vorstellung im Abonnement.)

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe.

Musik von Meyerbeer.

Personen:

Der König von Sicilien	Herr Rudolph.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frl. Rolandt.
Prinz von Granada	Herr Reuble.
Robert, verbannter Herzog der Normandie	Herr Lederer.
Vertram, sein Freund	Herr Siehr.
Raimbaud, ein Landmann aus der Normandie	Herr Weidner.
Alise, ein Bauernmädchen aus der Normandie	Frl. Voigt.
Ein Waffenheld	Herr Rebe.
Erster	Herr Warbed.
Zweiter	Herr Zücher.
Dritter	Herr Dornowag.
Vierter	Herr Klein.
Ein Haushofmeister des Königs von Sicilien	Herr Papf.
Helene, Oberin der Frauengeister	Frl. Heller.
Kitter, Hofkavaliere. Soldaten des Königs. Knappen. Diener. Pilger. Bauern und Bäuerinnen. Furien und Frauengeister.	

Das im Nonnenkloster vorkommende Ballade der Helene und der Frauengeister ist von Fräulein Ballo arrangirt.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 16. März Nachmittags 4 Uhr:

19. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(112. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büstner.

Programm.

1. Fest-Ouverture „Zur Weihe des Hauses“. Beethoven.
2. Farientanz u. Chor der seligen Geister im Elysium aus „Orpheus“. Gluck.
3. „Fritzhof“, Symphonie in Es-dur. H. Hofmann.
4. Ouverture zu „Oberon“. Weber.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartagarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuziehen.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Locales und Provinzielles.

? (Gebäudesteuer.) Vom 17. l. M. an werden den hiesigen Gebäudebesitzern die neuen Gebäudesteuer-Berantlagungszettel zugehen und von dem gleichen Zeitpunkt an während 14 Tagen auch die Gebäudebeschreibungen im Rathhause offen liegen. Reclamationen sind innerhalb 4 Wochen, vom Tage der Zustellung der Gebäudesteuerzettel an gerechnet, bei der Königl. Polizeidirection vorzubringen.

? (Schul-Deputation.) Eine Sitzung dieser Corporation findet nächsten Dienstag Nachmittags 4 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: Vorschläge zur Beilegung von 8 Lehrstellen und Fortsetzung der Beratung, betreffend die Aenderung der Anstellungs- und Gehalts-Ordnung.

* (Handelsregister.) Aus der Firma „May & Weber“ ist Herr A. May ausgeschieden und Herr Georg Weber nunmehr alleiniger Inhaber des Geschäftes, das unter der Firma „G. Weber“ weitergeführt wird.

? (Vortrag.) In der am Montag den 17. März Abends 8 Uhr im Rathhause stattfindenden Versammlung des Zweigvereins für volks-

verständliche Gesundheitspflege wird Herr Dr. med. Marc einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand des Wasserheilverfahrens und über einige für dasselbe besonders geeignete Krankheitsformen halten. Der Zutritt ist auch Nichtmitgliedern gestattet.

* (Die Zauberwelt des Morgenlandes.) Unter dieser Devise gibt Herr Gaffner-Alono, Ehren- und wirkliches Mitglied verschiedener Gelehrten-Corporationen, seit einigen Tagen hier im Saale zum „Hotel Victoria“ Vorstellungen auf freier Bühne, ohne täuschende Decorationen, ohne Maschinen und ohne Apparate. Heute finden die zwei letzten Saisons dieses Künstlers in genanntem Saale statt, und versehen wir umsoweniger darauf aufmerksam zu machen, als seine Leistungen durchaus „neu“ sein sollen.

? (Wettwechsel.) Herr Ph. Kürzer hat sein an der Schiersteiner Chaussee belegenes Haus an seinen Stiefsohn, Herrn Michael Schmidt, für 25,000 Mark verkauft.

? (Zwangsversteigerung.) Bei der vorgestrigen Zwangsversteigerung eines an der Parkstraße hier gelegenen, 25 Ruthen 11 Schuh haltenden Bauplatzes des Herrn A. Busch von Castel blieb Herr E. Harbdt-Fould mit 20,000 Mark und bei der kürzlich stattgehabten Zwangsversteigerung des an der oberen Geisbergstraße gelegenen Hauses des Jac. Rauch blieb Herr Rentner Louis Haack mit 40,500 Mark Höchstbietender.

§§ (Landwirtschaftliches.) Von Seiten des landwirtschaftlichen Ministeriums werden seit einigen Jahren an die landwirtschaftlichen Vereine ganz ansehnliche Summen verteilt, welche solchen Gemeinden zufließen, die es sich angelegen sein lassen, schöne, zur Nachzucht geeignete Bullen anzuschaffen. Neuerdings haben dem Directorium des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe 2000 Mark zur Verfügung gestanden, von denen die Gemeinden Geisenheim und Lorch je 333 1/3 Mark erhielten. Mögen solche Anerkennungen ein Sporn dafür sein, unsere Landwirtschaft immer mehr zu heben.

o (Nambach, 15. März. Wahl.) In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurde das langjährige Gemeinderaths-Mitglied Herr Kilian Schwein einstimmig zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. An der Bekätigung desselben durch das Königl. Landrathsamt ist wohl nicht zu zweifeln.

* (Kiedrich, 15. März. Baumfrevler.) Gestern sind mehrere des gemeinlichen abjurden Baumfrevels dringend verdächtige Personen verhaftet und dem Gericht übergeben worden. Hoffentlich werden die seit Jahren schon fortgesetzt stattfindenden gleichen Schandthaten nun ferner unterbleiben, die Unmenschen aber ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

§§ Aus dem Rheingau. (Das Musterungsgeschäft, Kreis-Ersatzgeschäft.) für 1879 findet im Rheingaukreise an den nachbezeichneten Terminen statt: Zu Braubach am 16. und 17. April, zu St. Goarshausen am 18. und 19. April, zu Eltville am 21. und 22. April und zu Rüdesheim am 23. und 24. April.

KB (Prüfungen.) Entlassungs-Prüfung im Lehrer-Seminar zu Dillenburg am 8. September c. und die folgenden Tage. Meldungen bis zum 8. August d. J. bei dem Schul-Collegium zu Cassel. Aufnahme-Prüfung daselbst am 10. September. Meldungen bis zum 10. August bei dem Anstalts-Director. — Zweite (practische) Lehrer-Prüfung im Seminar zu Dillenburg am 25. October c. und folgende Tage. Meldungen bis zum 15. September bei dem betreffenden Königl. Schulinspector.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 15. März. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu aufgestellt ist eine brillant ausgeführte Landschaft von Rieger. Es bedarf nur der Anführung dieses Namens, um die Garantie für eine außerordentlich gute Leistung in diesem Fache zu geben.

§ Wiesbaden, 15. März. (Curihaus-Concert.) Gestern fand das zweite Concert der städtischen Cur-Direction unter Mitwirkung der Herren Camille Saint-Saëns (Piano) und Jos. Bed. (1. Bariton des Frankfurter Theaters) statt. Wir werden in der nächsten Nummer eine specielle Besprechung dieses Concertes geben.

§ Wiesbaden, 15. März. (Vortrag.) Der Vortrag des Herrn Admiral Berner über „See-rettungswesen“ im Casino-Saale war sehr gut besucht. Der Redner leitete denselben mit einer lebendigen Schilderung der Gefahren zur See ein, ging dann auf Institutionen zur Rettung Schiffbrüchiger in England über und schloß hieran einen detaillierten Bericht über die gleichen Institutionen in Deutschland, namentlich Preußen. Wir müssen dem Herrn Admiral umso mehr den öffentlichen Dank entgegenbringen, als er die gestrigen Einnahmen der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger überweist und durch die betreffende Veranstaltung wohl auch eine fruchtbare Initiative zum Beitritt in diese Gesellschaft gegeben hat.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 24. März.) Dienstag den 18.: „Das Nachtlager in Granada.“ Mittwoch den 19.: Zum Erstenmale: „Im Späthommer.“ „Das Stiftenfest.“ Donnerstag den 20.: „Die Puritaner.“ Samstag den 22.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Zum Erstenmale: „Deutsche Irene.“ „Minna von Barnhelm.“ Sonntag den 23.: „Doctor Klaus.“ Montag den 24.: Concert. (Benefice für den Orchesterfonds.)

— (Vorlesung.) Morgen Montag wird Fräulein Marie Schmidt mit einem Vortrage über „Die gekrönten Dichter Englands“ den Schluß ihrer dieswintlichen Vorlesungen im „Tannus-Hotel“ beschließen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Abgesehen von dem interessanten Thema, welches die Vortragende dieser letzten Vorlesung zu Grunde zu legen beabsichtigt, dürfte schon der Umstand, daß eben dieser Vortrag den Schlußstein gleichsam einer Reihe anziehender Unterhaltungs-Abende bildet, ihr ein zahlreiches und dankbares Auditorium sichern.

× (Neunte Symphonie.) Von besonderem Interesse dürfte die Mittheilung sein, daß die Aufführung der 9. Symphonie auf Montag den 24. d. Mts. definitiv festgesetzt ist. Als Solist für dieses Concert ist der Landgräflich Hessische Hofpianist Herr C. Heymann gewonnen. Der Billet-Vorverkauf ohne Erhebung von Vorkaufgeld findet von Montag bis incl. Donnerstag Nachmittags von 3–5 Uhr an der Theaterrasse statt.

Aus dem Reiche.

— (Geschenk Edison's an den Kaiser.) Dem Kaiser wird demnächst ein Geschenk aus Amerika zugehen, an dessen Herstellung soeben gearbeitet wird. Der Erfinder Edison läßt durch seinen Assistenten, Professor Robinson, in seinem Atelier „Menlo Park“ einen Phonographen bauen, der die Worte Hamlets „To be or not to be, that is the question“ (Sein oder Nichtsein...) ertönen läßt, wenn an der Kurbel gedreht wird. Das nicht nur technisch sehr sauber gearbeitete, sondern auch äußerlich reich ausgestattete Instrument geht seiner Vollendung entgegen und wird bald darauf nach Berlin geschickt werden.

— (Die Vermählung der Prinzessin Louise Margarethe von Preußen mit dem Herzoge von Connaught) hat am 13. d. M. in Schloß Windsor (England) bei prachtvollem Frühlingswetter stattgefunden. Die Neuvermählten siedelten nach Claremont über.

— (Wechselstempel-Einnahmen.) Nach der vom kaiserlichen Joß- und Steuer-Rechnungsbureau angefertigten Nachweisung über die Einnahmen aus verkauften Wechselstempel-Marken und gestempelten Blankets in den ersten 9 Monaten des Rechnungsjahres 1878/79 betrug die Einnahme im Reichspostgebiet 4,175,803 Mark 15 Pf. (in Preußen allein 2,688,384 Mark 25 Pf.), in Bayern 299,616 Mark 85 Pf., in Württemberg 156,174 Mark, in Summa also 4,625,594 Mark. Der Antheil der Landesregierungen beträgt 92,511 Mark, so daß für die Reichscasse 4,533,083 Mark übrig bleiben. Hiervon kommen am Schluß des Rechnungsjahres zu zahlende 2 1/2 pCt. Entschädigung an die Postverwaltung in Abzug. Nach den dem oben genannten Bureau von den directen Behörden überwiesenen Einnahme-Übersichten sind an Einnahmen von Zöllen und Verbrauchssteuern in den ersten 9 Monaten des Jahres 1878 an die Reichscasse abzuführen 178,279,076 Mark, an Aversen 5894 Mark, wovon auf das dritte Quartal fallen 42,538,441 Mark.

— (Miether und Vermieter.) Der Miether einer Wohnung oder sonstiger Hausräume hat nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 7. Februar 1879 auch dem Vermieter gegenüber einen Anspruch auf den Schutz des im §. 123 des C.-G.-B. gewährleisteten Hausfriedens, der Vermieter ist der Regel nach nicht befugt, kraft seines Eigentumsrechts in die von ihm vermieteten Räumlichkeiten wider den ihm bekannten Willen des Miethers einzutreten oder dort zu verweilen. Eine solche Befugniß ist auch in dem durch das Gesetz dem Vermieter eingeräumten Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Miethers nicht mit enthalten. Will der Vermieter sein Pfandrecht an den Sachen des Miethers ausüben, so hat er dies ohne einen Eingriff in das Hausrecht desselben zu thun.

— (Vereinswesen.) Die fernere Theilnahme als Mitglied bei einem auch nur vorläufig geschlossenen politischen Vereine ist nach §. 16 des preussischen Vereinsgesetzes mit Geld- oder Gefängnißstrafe bedroht. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal durch Erkenntniß vom 12. Februar 1879 den Satz ausgesprochen, daß unter „vorläufig geschlossenen politischen Vereinen“ nur solche Vereine zu verstehen sind, deren Schließung von der Dispolizeibehörde, vorbehaltlich des gegen die Theilnehmen gesetzlich einzuleitenden Strafverfahrens, bis zur eingehenden richterlichen Entscheidung verfügt worden ist, dagegen ist die fernere Theilnahme bei einem politischen Verein, dessen Schließung gerichtlich in unserer Instanz zwar ausgesprochen, jedoch wegen Einlegung eines Rechtsmittels noch nicht rechtskräftig geworden ist, nicht strafbar.

— (Zur Würzburger Studenten-Affaire.) In der am Freitag Abend beendigten öffentlichen Verhandlung gegen den Unteroffizier Rude wegen Erstickens des Studenten Siechen ist der Angeklagte freigesprochen worden.

— (Weiteres aus Teplitz.) Die Quellen-Commission erließ am 14. d. M. folgende Bekanntmachung: „Bei der gestern durch den Ingenieur Siegmund vorgenommenen Messung der gegenwärtig in den Quellen-schacht zu liegenden Thermalwässer hat sich ein Minimalquantum von 37,07 Cubitfuß Wasser per Minute, demnach 224 Cubitfuß Wasser per Stunde ergeben. Dieses Wasserquantum ist hinreichend, um alle von der Katastrophe betroffenen Badeanstalten mit Thermalwasser zu versehen, und ist um ein Drittel größer, als die Wassermenge der sämtlichen vorher versiegten Thermalquellen zusammen genommen. Der Wasserstand im Schachte beträgt, von der gegenwärtigen Schachtsohle bis zum höchsten durch Pumparbeiten unbeeinflussten Wasserpiegel gemessen, 1,5 Meter. Die Temperatur des Thermalwassers ist genau dieselbe, wie jene vor der Katastrophe, das Wasser fließt kryallhell aus den Quellenpalten. Die Abflussarbeiten werden mit aller Energie fortgesetzt, und ist deren Beendigung nicht früher in Aussicht genommen, als bis es die Umstände dringend erheischen.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Aufruf des Wiesbadener Frauenvereins.

Von allen Seiten hat man die Frage aufgeworfen, womit sollen wir das seltene Fest, welches unser hohes Kaiserpaar unter Gottes gnädigem Schutz am 12. Juni begeht, das Fest der goldenen Hochzeit, besonders feiern? Gaben jeder Art haben die Allerhöchsten Herrschaften sich verbeten, wohl aber werden Wohlthätigkeits-Stiftungen, welche zur Feier dieses Tages gemacht werden, willkommen sein.

Wiesbaden hat den besonderen Vorzug, Seine Majestät so oft in seinen Mauern zu sehen und von dem Wohlthätigkeits-sinn Seiner Kaiserlichen Majestät können unsere Anstalten und Armen reichlich Zeugniß ablegen. Ist es nun nicht das natürlichste Gefühl für uns Bewohner von Wiesbaden, die uns jetzt gebotene Gelegenheit zu benutzen, um auch unsererseits zu zeigen, wie gern wir die Familienfeste unseres hohen Kaiserlichen Hauses mitfeiern wollen? Sollen nicht auch wir Frauen und Jungfrauen Wiesbadens die goldene Hochzeitsfeier des Kaiserpaars feiern durch eine Stiftung, welche den Namen des hohen Paares trägt? Der unterzeichnete Frauenverein ist überzeugt, daß dieser Gedanke lebhaften Anklang finden wird und bittet daher alle Bewohner Wiesbadens, ihm ein Scherflein zufließen zu lassen, damit eine hoffentlich recht bedeutende Summe zusammenkommt, um deren Benennung als Wilhelm-Auguste-Stiftung Ihre Kaiserlichen Majestäten an Ihrem Hochzeitstage gebeten werden sollen.

Die Stiftung soll dazu dienen, unsere sich stets mehr und mehr bewährende und segensreich wirkende Suppenanstalt zu vergrößern und womöglich dauernd zu fundiren, damit der Frauenverein seine Kräfte und finanziellen Mittel dann um so mehr den übrigen Zweigen seiner Thätigkeit widmen kann. Sämmtliche Unterzeichnete sind bereit, Gaben anzunehmen und wird darüber öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Frau Regierungs-Präsident **von Wurm**, **Vorsitzende**,
Louisenstraße 9.

Fräulein **Helene von Roeder**, **Stellvertreterin**,
Morigstraße 28.

Frau Pfarrer **Ziemendorf**, **Vorstandsdame**,
Emserstraße 6.

Frau **Tiery-Preyer**, Parkstraße 9.

Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 18.

Frau Consistorialrath **Ohly**, Louisenstraße 30.

Fräulein **Babette Lossen**, Nicolassstraße 19.

Frau **Dr. Stamm**, Schützenhofstraße 8.

Fräulein **Marie Eichhorn**, Emserstraße 19.

Frau **von Knoop**, Bierstadterstraße 11.

Frau **Hertz**, Schwalbacherstraße 29.

Frau Regierungsrath **v. Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Frau **Acker** am Markt, im Laden des Herrn **Acker**.

Herr Consistorialrath **Ohly**, Schriftführer.

Herr **Dr. Berlé**, Cassirer, Wilhelmstraße 32, im Comptoir des Bankgeschäfts.

Im Frauenvereins-Laden bei Fräulein **Bergmann**,
Ellenbogengasse 15.

In der Suppen-Anstalt bei Frau **Lind**, Marktstraße 12.

Bei Herrn Cur-Director **Heyl**, a. d. Bureau des Curjaales.

Bei den Herren Buchhändlern:

Ebbecke, Kirchgasse.

Rodrian (früher Schellenberg), Langgasse 27.

Jurany & Hensel, Langgasse 43.

Feller & Gecks, Ecke der Weber- und Langgasse.

Molzberger, Friedrichstraße 27.

Limbarth, Kranzplatz.

Roth, Webergasse.

Julius Zeiger, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Die gesammelten Gelder bitte ich direct nebst den Listen an den Cassirer des Vereins, Herrn **Dr. Berlé**, Wilhelmstraße No. 32, abzugeben. Im Namen des Vorstandes:

Frau Regierungs-Präsident **von Wurm**.

Frauenarbeits-Schule.

Schützenhofstraße 3.

15198

Nach dem Eintritt einer weiteren Lehrerin beginnt schon

Dienstag den 1. April d. J.

ein neuer Kurs für die Monate April, Mai und Juni.

Hauptfächer: 1) Handnähen, 2) Maschinennähen, 3) Kleidermachen, 4) Wollfach, 5) Sticken. Es wird in jedem Fach wöchentlich einmal Vormittags im Muster-schnitt und einmal im Freihandzeichnen unterrichtet.

Nebenfächer: Klöppeln, Putzmachen, Blumenmachen; Buchführung, kaufmännisches Rechnen, fremde Sprachen.

Die Schule bereitet zugleich für die **Handarbeits-Lehrerinnen-Examina** vor.

Schulgeld pro Kurs: Für ein beliebiges Hauptfach 30 Mt.; für ein Nebenfach 5—10 Mt.

Anmeldungen werden von den Unterzeichneten täglich von 4—6 Uhr Hellmündstraße 29c, I, entgegengenommen. — Prospekte gratis. **Julie Vietor. Louise Mayer.**

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,

H. Schwalbacherstraße 2, neben der Gewerbehalle,

empfehlte sich in allen in obiges Fach einschlagenden Arbeiten. 15308

**Näh-
maschinen**

aller Systeme
lieferer aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



**Repara-
turen**

aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinenteilen, Del, Nadeln etc.

Für Damen!

Ich beabsichtige, einen Coursus im **Maßnehmen, Zuschneiden und Aufertigen** von Damengarderobe zu arrangiren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen ertheilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause. 14377 Frauendant **Meyer Wwe.**, Schillerplatz 2a.

Bindweiden

werden abgegeben in der **Blinden-Anstalt**.

29

Neue, große und kleine Kinderbettstellen sind zu verkaufen Nerostraße 31, Parterre. 15449

Nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie **Herbstkartoffeln** zu haben bei **P. Göttel**, Michelsberg 23. 15426

Die Frankfurter Zeitung

ist das größte und verbreitetste Blatt Süd- und Mittel-Deutschlands. Dieselbe erscheint in einer Gesamtauflage von

29,200 Exemplaren.

Die Ausgabe erfolgt durch die unterzeichnete Agentur Morgens um 8 Uhr und Abends um 5 1/2 Uhr.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau, Aschaffenburg etc. etc. bringt.

Die neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den Frankfurter Börsenkalender pro 1879 gratis.

Der Reichstagsbericht der „Frankfurter Zeitung“ wird auch in dieser Saison auf dem für sie reservierten Draht vollständig telegraphirt und erscheint täglich im Morgenblatt.

Bestellungen auf die „Frankfurter Zeitung“ werden bei der unterzeichneten Agentur jederzeit angenommen, wofelbst auch Probeblätter zu haben sind.

Der Abonnementspreis bei unserer Agentur beträgt:

Mk. 8. 25 . . . per Quartal,
" 5. 50 . . . per 2 Monate,
" 2. 75 . . . per Monat,

auf das Samstag erscheinende Wochenblatt:

Mk. 1. 25 . . . per Quartal.

Die Zeitung wird auf der Agentur entweder abgeholt oder gegen 50 Pf. Bestellgebühr per Quartal sofort nach Ankunft der Büge per Träger überbracht.

Bei wichtigen Ereignissen können die Abonnenten auf der Agentur fortwährend die neuesten Nachrichten erfahren, welche von der Verwaltung der „Frankfurter Zeitung“ regelmäßig telegraphirt werden.

Wiesbaden, im März 1879.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jr., Marktstraße 13.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die „Frankfurter Zeitung“ bis zum 31. März gratis. 13



Frankfurter Pferdemarkt-Loose
a 3 Mark,

Casseler Pferdemarkt-Loose
a 3 Mark,



Darmstädter Pferdemarkt-Loose
a 2 Mark

sind zu haben bei

W. Speth, 27 Langgasse 27.

Stroh Hüte

werden zum Waschen und Färben angenommen und nach den neuesten Modellen umgeändert bei

Geschw. Pott, Modes,
14473 Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Geschlumpfte Wolle in prima Qualität, ebenso **Fensterleder** in allen Größen vorrätig bei

F. Kässberger, Lederhandlung,
15160 Webergasse 35.

Atelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne. Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.
O. Nicolai, H. Webergasse 11. 13307

Aechte Tofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tofay-Hegghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Von einem reellen und bedeutenden Weinzüchter des Rheingaus wurden der Unterzeichneten nachfolgende Sorten Wein unter Garantie der Reinheit auf Lager gegeben:

Reudorfer	per 3/4 Ltr. incl. Fl. Mk. 1. —
Rüdesheimer Oberfeld	" " " " " 1. 40
Geisenheimer	" " " " " 1. 70
Rüdesheimer Bischofsberg	" " " " " 2. —
Ranenthaler	" " " " " 3. —
Rüdesheimer Sinterhauf	" " " " " 3. —

Margaretha Wolff,

13627

Ellenbogengasse 2.

Zuschneide-Cursus,

der nächste, nach dem System von **J. W. Grande** (Fachlehrer an der Academie in Dresden), beginnt am 18. März. Näheres bei Frau **Roth, Adelhaidstraße 42.** 15083

Borsten-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten **Abstauber** halten an Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbesen aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten Preise.

14952

Hch. Becker, Bürstenmacher,
14 Kirchgasse 14.

Für alle **Militär-Examina** und für **Prima**, sowie für einzelne Wissenschaften gründliche Vorbereitung. — Pension.

Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski, Maj. z. D.** 13626

Alle Arten **Nähereien** mit und ohne Maschine, sowie das Anfertigen von Herren- und Damen-Hemden werden angenommen und billig besorgt. Näheres Adelhaidstraße 62, Frontspitze, bei Frau **Steege Wwe.** 14858

Ein 5 Monate alter **Leonberger Hund** (stubenrein gezogen) ist für 50 Mk. zu verk. im „Hotel Bellevue“ zu Biebrich. 15424

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Gerichte 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Ramin- und Drainage-Röhren.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Ramin- und Drainage-Röhren. Dieselben können in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bezogen werden.

14991

W. P. Mayer II. in Bierstadt.

Depot von Fabriken-Abfallholz.

Felix Braiddt, 42 Adelhaidstraße 42.

1 Rm. Buchen-Brennholz gescht. und gesplt. 12 M., 4 ditto 44 M., 1/2 Rm.

6 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 Rm. Buch. u. Eich. gem. 1 M. 75 Pf.

8 M., 4 Rm. 28 M., 1/2 Rm. Anzündholz, kiefer. und 4 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 M. 30 Pf.

5 Säcke (ca. 1 Ctr. 50 Pf.) 3 M., 10 Säcke 5 M. 80 Pf., 20 Säcke 11 M. 50 Pf., frei ins Haus. Bestellungen können

Vorderhaus, Parterre, sowie im Blumenladen Ecke der Taunus- und Geisbergstraße, und J. Haub, Ecke der Häfner- und Mühlgasse, gemacht

werden, nicht in der Kohlenhandlung nebenan. 11788

Delfarben in allen Mäncen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlacke, sofort trocknend, in allen Farben, Leinölfirnis (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, Pinseln in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von 15243

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber- schütten der Gartenwege schlammfreien Rheinkies.

Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847

Biebrich, Adolphstraße 10. A. Eschbacher.

Ofen-, Rufs- & Stüdfohlen I. Qual.,

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

I^a Nusskohlen I^a,

größte Sorte, ist eine frische Sendung, ganz grus- und steinfrei, eingetroffen und sind bis auf Weiteres per Fuhr von 20 Ctr. zu M. 18.50, bei comptanter Zahlung M. 18 franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage, zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 20. Februar 1879. Jos. Clouth. 13982

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Malzkeime

von schöner, heller Farbe fortwährend zu haben in der Brauerei Walfmühle. 14868

Möbel: Sekretärs, Büffets, Schreibbureau, Vertikows, Silberschrank, Waschkommode, ovale Tische, Schreib-, Auszug-, Näh- und Nachttische unter Garantie zu verkaufen b. Schreiner A. Müller, Walramstr. 31. 14914

Zu verkaufen: 1 Sopha und 2 Sessel, 1 Sopha, Mah.-Schreibtisch, Mah.-Spinde, Mah.-Kommode, Mah.-Nachttische, Mah.-Tisch, Kleiderschränke, Chiffonniere, Spiegel, 2 vollst. Betten u. Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 14647

Abreise halber zu verkaufen: Eine gut erhaltene Nähmaschine (zum Treten). Näh. Rheinstraße 10, Part. 15358

Decken und Röcke werden gesteppt Grabenstraße 14. 14271

Ein elegantes, nussb. Buffet mit weißer Marmorplatte zu verkaufen. Näh. Karlstraße 36, Parterre. 15369

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Auszüge, Möbeltransporte mit Rollwagen über- nimmt P. Blum, Grabenstr. 15432

Gebrauchte, kupferne Waschtessel in verschiedenen Größen und in gutem Zustande billig abzugeben Häfnergasse 10. 15366

Cedernholz f. Laubgearbeiten b. J. Stassen, Mühlg. 5.

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbadsteinen zu verkaufen Röderstraße 23. 11745

Eine große Parthie Sandsteinplatten (gebrauchte) billig abzugeben. F. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 15423

Riez, Ofenputzer, wohnt Steingasse 16. 11238

Feine Parzer Kanarienvögel mit Nachtigallentouren billig zu haben bei R. Hahn, Bleichstraße 39, 2 St. h. 14431

Verspätet.

Ein dreifaches Hoch zum Geburtstage unserer alten Mott am Boulevard St. Meßger. Ob er uns wohl die Gurgel schwenkt?

Die jungen Motten. 15477

Dreifaches Hoch

15452

dem „Mohren-Häuptling“ (M. Gahn) zum Geburtstage. Möge er noch oft den „mohrigen Anschlag erreichen“.

Ein donnerndes Hoch fahre durch die Langgasse bis in den Adler 1. St. der Frl. E. zum heutigen Geburtstage. 15476

Das war auch mein Wunsch. 15001

2 Langgasse 2,
Ecke des Michelsbergs,

H. Kahn,

2 Langgasse 2,
Ecke des Michelsbergs,

Herrenkleidermacher,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der höchsten **Neuheiten**

deutschen, französischen & englischen Fabrikats
zur Anfertigung nach Maass.

14967

Bei Beginn der Saison erlauben uns unser grosses, mit allen Neuheiten jeglichen Genres
reichhaltig assortirtes Lager in

Tapeten,

Wachstuchen und Rouleaux,

8 Marktstrasse 8,

angelegentlichst zu empfehlen.

! Preise billigst und fest !

Hochachtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse.

14953

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaarenhandlung,

alte Colonnade, 15341

empfiehlt eine neue, grosse Auswahl der beliebten

Bretonspitzen,

ferner das Neueste in **Jabbotts, Schleifen,**
Schleiern, Coiffuren, Fichus, Barben etc.
zu sehr billigen Preisen.

Das Ausbessern von ächten Spitzen-Gegenständen
in schwarz und weiss, ebenso das Waschen und
Arrangiren aller Spitzen wird bestens besorgt.

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Weisse Gardinen

jeder Art

13917

empfiehlt zu **Original-Preisen**

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Gestrichte Beinlängen,

weiss und farbig, in Estremadura, Doppelgarn und Bicogne zc.,
eigene Maschinenstrickerei. **Garne** zum Anstricken jeder Art
vorräthig. Anfertigung nach Vorschrift innerhalb 2 Stunden,
größere Aufträge in 1—2 Tagen. Billigste Preise und nur
beste Qualitäten empfiehlt

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt.

14942

Damen-Mäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Grösste Auswahl Nouveautés der Frühjahrs-Saison.

Jaquets, Umhänge & Regenmäntel

zu besonders billigen Preisen.

14688

Cäcilie van Thenen.

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel zu billigen, festen Preisen
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

Mustersendungen erfolgen franco.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

13988

Webergasse
No. 4,

H. W. Erkel,

Webergasse
No. 4,

empfiehlt sein

reichassortirtes Lager in **Gardinen** jeder Art

zu billigen Preisen.

14920

Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen
bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und
Façonniren werden angenommen; das Garniren der Hüte,
sowie alle Putzarbeiten pünktlichst besorgt. 368

Schwarze Einfasßliken

per Stück 30 Pfg. und höher empfiehlt
14080 **Aug. Weygandt, Langgasse 15.**

„Strohhüte“

zum Waschen und Façonniren werden angenommen
bei **Josef Roth** im „Einhorn“.

Musterhüte zur gefl. Ansicht.

13796

Haarzöpfe

von ausgefallenen Haaren werden
angefertigt à Stück 80 Pfg. bei

F. Gosenheimer, geb. Rostopf,
3 Michelsberg 3.

15408

Ein sehr gut erhaltenes, tafelförmiges **Klavier** ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 29 b, 1 St. h. 15378

Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern

wünscht ein Student während seiner Osterferien zu erteilen.
Näheres bei **Ph. Keller, Dranienstraße 19, Hinterh.** 15418

M^{rs} D. Wright, Cambridge, England,

gives lessons in English, Geisbergstrasse 18a. 15278

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem Musik-Institut
als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden mit
Klavierunterricht zu befehen. Näheres Expedition. 15085

Ein Fräulein wünscht noch einige Stunden im **Klavier-**
unterricht zu befehen. Näh. Rheinstraße 54, 3. Stock. 15435

Stallung und Remise in der Nähe der Kasernen gesucht. Offerten sub H. W. 14 erbeten in der Exped. d. Bl. 15394

Gesucht Stallung und Remise für eine zweispännige Pony- Equipage. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 15416

Für Damen.

Damen feiner Stände, welche sich für ihren Gebrauch im **Buchfach** ausbilden wollen, erhalten gründlichen **Unterricht** in jedem Fach. Näheres bei Mar. Michaelis, Burgstraße No. 2 im 3. Stock (Zingel'sches Haus). 14998

Kochfran Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushilfe. 12523

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken, Serviren, Silberreinigen etc. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein Kind mitzufüllen. Näheres Expedition. 15191

Ein schwarzes, gehäkeltes **Halstuch** wurde am Donnerstag von der Müllerstraße bis zur Trinkhalle verloren. Abzugeben gegen Belohnung Müllerstraße 9. 15457

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. S. 11852

In Mainz wegzugshalber zu verkaufen.

Ein nachweislich rentables **Haus**, worin eine feine Möbelhandlung mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 15277

Ein **Schreibmaterialiengeschäft** mit **Buchbinderei** in einer kleinen Stadt am Rhein mit guter Kundschaft ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Röderallee 30**, Hinterhaus, 1. Stock. 14853

Bauplätze in der Nähe der Curanlagen sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 15118

60,000 Mark auf 1. Hypothek, **24,000 Mark** auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuliehen. N. E. 15208

90,000 Mark für Hypotheken sind sofort auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15111

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**. F. Weimer. 13524

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein junges, anständiges Mädchen Stelle zu größeren Kindern. Näheres **Elisabethenstraße 27**, 2. Etage. 15391

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Adlerstraße 19a bei Frn. Edingshaus. 15377

Ein Mädchen, im Nähen bewandert, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Saalgasse 26, 1. St. h. 15359

Eine Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 15389

Ein solides Mädchen, welches 6 Jahre hier bei einer feinen Herrschaft als erstes Zimmermädchen war, sucht Stelle durch **Steuernagel**, Röderstraße 24. 15449

Ein gebildetes, junges Mädchen, musikalisch, im Zuschneiden und sonstigen Handarbeiten wohl erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau. Eintritt vom April an jeder Zeit. Adressen unter A. B. 901 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15430

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Exped. 15461

Ein anständiges, solides Mädchen, welches perfect kochen kann und mehrjährige Zeugnisse seiner Herrschaften besitzt, sucht Stelle als **Köchin** d. **Steuernagel**, Röderstraße 24. 15449

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen erfahren, auch in der Führung des Haushaltes bewandert ist, sucht passende Stelle; auch als Ladnerin. Offerten unter K. B. 8 postlagernd Mainz erbeten. 15454

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen aus Sachsen von anst. Familie, 17 Jahre alt, sucht eine Stelle in einem Ladengeschäft, gleichviel welcher Branche. Näheres bei Frau Franke, Schulgasse 9, Parterre. 15453

Zwei nette, einfache Mädchen, welche hier noch nicht gedient haben, waschen, bügeln und alle Hausarbeit verrichten können, suchen Stellen durch **Steuernagel**, Röderstraße 24. 15449

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exp. 15456

Ein verheiratheter Küfer sucht Beschäftigung in Packfabr., sowie in Weinschärferei. Näheres Expedition. 15419

Ein junger Mann, mit guten Referenzen versehen, der französischen Sprache mächtig, sucht nach vollendeter Lehrzeit zu Ostern in einem Comptoir als Volontair einzutreten. N. E. 15447

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Nähmädchen für Damenkleiderarbeit gesucht. Näheres in der Expedition. 15446

Ein anst. Monatmädchen gesucht **Tannusstraße 13**, 1. St. 15425

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168

Es wird ein ordentliches, braves Dienstmädchen auf den 15. April gesucht **Adolphsallee 27**. 15339

Gesucht sofort ein einfaches, braves Mädchen für allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 15210

Ein gesetztes, gut empfohlenes Kindermädchen gesucht. **Wilh. Schellenberg**, Spiegelgasse 2. 15387

Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht **Spel's Privatstraße 7**. 15382

Ein fleißiges, kräftiges Mädchen, das auch mit Kindern umgehen kann, gesucht **Dohheimerstraße 32**, ebener Erde. 15383

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. April gesucht **Langgasse 43**, 1. St. 15360

Ein braves Dienstmädchen wird auf den 1. April gesucht. Näh. **Emmerstraße 17**, 1. St., Vormittags zw. 9 u. 11 Uhr. 14939

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeiten versteht, wird per sofort oder 1. April gesucht. Näh. **Marktstraße 29**, 2. Stock. 15310

Ein braves Mädchen gesucht **Steing. 35** im Bäckerladen. 15434

Ein einfaches Mädchen bald gesucht. Näh. Exped. 15428

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, wird bis zum 1. April als Hausmädchen gesucht. Näheres in der Expedition. 15460

Ein reinliches, fleißiges Mädchen gesucht. Näheres **Michelsberg 22**, im Laden. 15458

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, und ein **Hausmädchen**, das nähen und bügeln kann, werden gesucht **Hainertweg 10**, Bel-Etage. 15436

Es wird ein ordentliches, braves Dienstmädchen sogleich gesucht. Näheres **Adolphs-Allee 6**, Hinterhaus. 15445

Es wird ein solides, reinliches, junges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Wiesbadenerstraße 41** in **Biebrich**. 15438

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein Schreinerlehrling gesucht **Moritzstraße 9**, 2. St. 5139

Ein Wochenschneider gesucht **Helenenstraße 20**. 15357

Ein junger Hausbursche, 16-20 Jahre alt, welcher im Besitze guter Zeugnisse ist, wird auf 1. April gesucht **Webergasse No. 1**, Eingang rechts. 15450

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht **Karlstraße 30**. 15442

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Es wird im südlichen Stadttheile von zwei ruhigen Damen eine kleine, unmoblierte Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Mansarde zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter P. O. 55 bittet man in der Exped. d. Bl. abzug. 15116

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Bleichstraße 1 ist ein kleines Zimmer mobliert zu vermieten. Näheres im Hofe, Parterre. 15074

Castellstraße 3 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Selenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Selenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528

Villa Kapellenstraße 23a, in schatten- und obstreichem Garten, vom Mai ab komfortabel mobliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 22, Part. 13436

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Mainzerstraße 14, Landhaus, mobliert, auf 1. April, ganz oder getheilt, zu vermieten; auf Wunsch Pension. 14890

Nicolastraße 7 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu verm. 15226

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1-3 Zimmer mobliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Röderallee 12, Parterre, ist ein schön mobliertes Zimmer gleich zu vermieten. 12149

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Steingasse 11 ist ein Logis mit Zubehör zu verm. 15011

Walramstraße 29, kl. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248

Wellritzstrasse 3 ist die Frontspitz-Wohnung, welche seit vielen Jahren von Herrn J. Moder bewohnt wurde, auf 1. April zu verm. 15292

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, zu vermieten Walfmühlweg 9. 15307

Verleugungshalber

ist die Parterre-Wohnung Herrngartenstraße 6 (5 Zimmer, Küche und Zubehör) billig zu vermieten. 15275

In der Villa Parkstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 15362

Ein schön mobliertes, großes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Treppen hoch rechts. 14912

Zwei feine, unmoblierte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterrezimmer zum Geschäftsbetrieb sofort an gebildete Leute, auch mit sonst. Zubehör, zu verm. Hellmundstraße 21a. 14971

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

1-2 schön möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderhaus. Näh. Dohheimerstr. 20. 15303

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Dasselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 15324

Einige **Mansard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15332

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39**. 14096

Ein fein mobliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968

In bester Lage sind 4-5 möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

In der **Villa Parkstraße 8** ist die möblierte Hochparterre-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör (oder Pension, wenn verlangt) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 14536

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 15279

Biebrich.

Adolphstraße 6 ist die Bel-Etage mit Zubehör sogleich zu vermieten. 15437

An einen soliden, jungen Mann ist ein Zimmer mit oder ohne Kost abzugeben. Näheres im **Deutschen Hof**. 15279

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Zwei Gymnastiken können Kost und Logis erhalten. Näheres Hermannstraße 4, 2. Etage. 15200

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Nerostraße 16, Part. 14962

Junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme. Näheres in der Expedition d. Bl. 15120

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren vielgeliebten Vater und Bruder, den Schreinermeister **Otto Vogt**, nach kurzem Leiden im Alter von 38 Jahren in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 16. März Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

15440 Die trauernden Hinterbliebenen.

Der letzte Epigrammatiker. *)

Seit ältester Zeit hat sich die deutsche Literatur vielfach durch Gnomon ausgezeichnet, in denen die Volkswisheit und der Volkswitz niedergelegt wurde. Aus jenen Gnomon, deren schönste der Nürenberger hervorgebracht hat, entstand im Laufe der Zeit das Epigramm, eigentlich erst eine Aufschrift auf einen Grabstein, später überhaupt jedes kleine, witzige, scharf pointierte Gedichtchen. Die deutsche Literatur ist reich an Epigrammen, aber die Zeit derselben ist vorüber. Seit Logau und Abschatz mit ihrem reichen Epigrammenschatz hervortraten, seit dann Schiller und Goethe mit ihrem Kenienkampf selbst Lessing an Ironie und Satyre übertrafen, seitdem schließlich noch Haug, ein mit dem köstlichsten Humor begabter Poet, seine zahmen Satyren an die Welt setzte, seitdem ist kein Epigrammatiker mehr aufgetaucht. Haug war der letzte, der es verstand, kurz und schlagend geistreiche Gedanken wiederzugeben; neuere Epigrammatiker wie Delbmann und Knorr verstehen nicht mehr, zu pointieren, ihre Pfeile haben keine Spitze. Ein merkwürdiger Umstand ist es, daß gerade der letzte Epigrammatiker an Vielseitigkeit und Productivität nur dem ersten, Logau, an die Seite gestellt werden kann, und es lohnt sich um so mehr, wieder einmal in den Schatz der Haug'schen Epigramme hineinzugreifen, als es vor einigen Wochen — am 30. Januar — fünfzig Jahre waren, daß der Dichter zur ewigen Ruhe einging; widmen wir ihm deßhalb eine freundliche Erinnerung!

*) Nachdruck verboten.

Haug, dessen Vater Prediger in Niederstotzingen und später Professor in Stuttgart war, wurde am 19. März 1761 im Württembergischen geboren und erhielt in Stuttgart seine erste Ausbildung, studierte dann die Rechtswissenschaft auf der Karlschule und wurde mit 22 Jahren vom Herzog Karl als Secretär im geheimen Cabinet eingestellt. Haug's Dankbarkeit und Ergebenheit für seinen Fürsten erwarb ihm auch das Vertrauen von dessen Nachfolger, Herzog Friedrich Eugen, der ihn in jeder Weise zu fördern suchte. Im Jahre 1816 erhielt Haug die Stelle eines Oberbibliothekars mit dem Character eines Hofraths und konnte nun auch im Amte den Museen leben, denen er vorher nur seine Erholungsstunden hatte widmen dürfen. Stuttgart war ihm ein lieber Aufenthalt, der ihm auch manche geistige Anregung bot. So fand er z. B. an Schiller einen Freund, der ihm gerne mit Rath und That beistand; auch der geistvolle Schubarth schätzte ihn hoch. Ueberhaupt verstand es Haug, sich durch sein liebenswürdiges, gefälliges Wesen einen großen Kreis von Freunden zu schaffen. Seine Gabe des Improvisirens, sowie seine Gelegenheitsgedichte machten ihn zum angenehmen, überall willkommenen Gesellschafter. Aber das hat ihn nur in engeren Kreisen bekannt gemacht; was seinen Namen bis auf unsere Tage erhalten hat, das ist sein dichterisches Talent, das sich außer in Liedern, Balladen und Fabeln namentlich in witzigen Epigrammen kund gab. Und sein Epigramm war, obwohl es auch die Schwächen der Menschen angriff und geißelte, stets der Art, daß es ihm keine Feinde, sondern vielmehr Freunde erwarb; denn es erheiterte gewöhnlich mehr als es verletzte, und man kannte Haug's Gutmüthigkeit zu sehr, um ihm ernstlich böse werden zu können. Auch seine Ermahnungen an Fürsten und Volk waren so freu gemeint, daß er kein Aergerniß damit gab. So ruft er den Fürsten zu:

„Lernt, Monarchen, edle Thaten thun,
Wirken, Böse strafen, Gute lohnen!
Wollt ihr süß in eu'ren Betten ruh'n:
Schlummert weniger auf eu'ren Thronen.“

In der Nähe des Hofes mag Haug Manches gesehen und gehört haben, das ihn zu Epigrammen veranlaßte. So läßt er unter Anderem den König sagen:

„Was trägt die Kriegsministerstelle
Wohl meinem Diebling ein?“

Hofnarr:

„— — — — — die Hölle!“

In einer Unterredung zwischen dem Minister und dem Secretär sagt Ersterer:

„Ihr wollet mein System vernichten?
Und einzig meine Politik
Hielt noch den kleinen Staat zusammen!“

Secretär:

„Ja, wie den Hangenden der Strick!“

Eine tiefe Religiosität, die sich durch Haug's ganzes Wesen zog, offenbart sich in folgendem Gedichtchen:

„Ein Feuerwerk vor einem Rittersitze
Erhellte rings die Nacht; da rief, voll Uebermuth,
Ein hochgelehrter Frosch in einer nahen Pfütze:
„Ihr Brüder! Welch ein künstliches Geblitz!
O, welche wunderbare Gluth!
Seht, was der Mensch zu unserm Besten thut!“
Und die Moral? — Verschwieg ich gerne.
Mensch, der des dummen Frosches lacht,
Erröthe! — Sonne, Mond und Sterne
Wähnst Du für Dich allein gemacht!“ —

Was er von der Kunst der Aerzte hielt, spricht er deutlich in den Epigrammen aus;

Burro's Grabchrift.

„Hier liegt ein Arzt, o Wanderer,
Der Gutes stiftete
Und sich vergiftete
Statt anderer . . .“

Oder auch in:

Der Arzt und der Kranke.

„So lustig? — Wieder frohen Muthes?
Schr wohl geschlafen?“ . . . „Herrlich, ja!“
„Mein Tranke bewirkte doch was Gutes?“
„Nichts Uebles, denn er steht noch da.“

Wie sehr das Geld auch schon zu Haug's Zeiten eine Rolle gespielt, ersehen wir aus seiner Aeußerung:

„Das böse Geld! Die böse Welt!
Traut keiner Außenseite!
Die Leute machten falsches Geld,
Das Geld macht falsche Leute“

oder auch:

„Dein Nachbar will
Dein Unglück, Till,
Sprach Theodat,
Der Advokat.
„Ich aber will
Dein Bestes, Till!“
Er hielt sein Wort,
Till's Geld war fort.“

Nicht weniger geißelt er den Geiz, indem er sagt:
„Nur von Marull's Geschichten Eine!
Der Geizer blickte, wenn er aß,
Erfind'rich durch ein Augenglas,
Damit sein Wischen größer scheine“ —

oder auch:

„Als nach des Bucherlebens Endung
Um Harpagon die Hölleflamme schlug,
Rief er: O teuflische Verschwendung!
Ein Drittheil heizte schon genug!“

In Bezug auf die literarische Thätigkeit Anderer ließ er sich also vernehmen:

„Du sandtest jüngst mir ein Gedicht
Zum Druck! und Deinen Namen nicht.
O gib mir Deinen Namen an,
Daß ich's — Dir wieder senden kann.“

Hierher gehört auch folgender Dialog:

Zeit: Ein Schurke kahl mir heut'
Ich: Vellagenswerther Zeit —
Zeit: Was ich seit Jahren schrieb.
Ich: Vellagenswerther Dieb!

Den gelehrten Mädchen ruft er zu:

„Wie hoch Gelehrsamkeit den Mädchen schaden kann!
Noch sind die Mäusen ohne Mann!“

Und von einem Professor bemerkt er:

„Mit seinem Vortrag ist sein Auditorium
Gar sehr zufrieden, und warum?
Er ist sein Auditorium.“

Ein guter Witz, der noch im Volksmunde lebt und auch von ihm herrührt, ist der:

„Nichts geht über den Wein,
Sagt mein Kellner; allein
Er geht über den Wein.“

Wie schon erwähnt, hatte Haug ein für Freundschaft sehr empfängliches Gemüth; das spricht sich z. B. in dem Vers aus:

„Nie kannst Du Freundesherzen trennen,
O Schicksal, nie!
Sie lernen uns im Glücke kennen,
In Noth wir sie.“

Seine Freunde waren es denn aus, in deren Armen er nach vielen harten Schicksalschlägen, die er mit Geduld und Ergebung ertragen hatte, im achtundsechzigsten Jahre seines Lebens nach kurzem Krankenlager in Stuttgart verschied. Seine Grabchrift, die er selbst gedichtet hatte, lautet

„Der, der hier ruht,
War froh und gut:
Einst, hoff ich, tang's
Zur Grabchrift Haug's.“

R ä t h s e l.

Ihrer zwei, die sind ein wunderlich Paar;
Sie vertragen sich freundlich, das ist wahr;
Du siehst sie immer zusammen gehen;
Und wiederum still bei einander stehen;
Doch haben sie alle die Jahre lang
Noch kein Wort gesprochen auf ihrem Gang.

Auflösung des Räthfels in No. 58: Die linke Hand.
Die erste richtige Auflösung sandte J. H.

Bekanntmachung.

Montag den 17. und Dienstag den 18. März d. J., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, soll das sämmtliche, in der Villa Ippel's Privatstraße No. 3 dahier befindliche, zum Nachlasse des verstorbenen Architekten Julius Ippel gehörige Mobiliar, bestehend in

vollständigen Zimmer-Einrichtungen in Mahagoni- und Kirschbaumholz mit dazu passenden Teppichen und Portièren, vollständigen Betten in Mahagoni- und Kirschbaumholz, Schreibtischen und Schreibeyndern in Mahagoni- und Eichenholz mit Schnitzerei, ein- und zweithürigen Mahagoni- und Kirschbaumenen Kleiderschränken, Waschkommoden mit Marmorplatten und Toilettenspiegeln, einem eichenen zweithürigen Spiegelschrank, Consolschränken in Mahagoni- und schwarzem Holz, geschnitzten Notenständern, Blumenständern, 1 Stoffeilei, vollständigen Möbel-Garnituren, werthvollen Delgemälden und Kupferstichen, feinen Salonspiegeln, Rauchtischen, Pfeiertischen, 1 Cassenschränk, Glas- und Porzellanwaaren, Pendules, Nippischen, Vorhängen, Teppichen, Läufern, Kleidungsstücken, Weißzeug, Jagdoutensilien &c.,

an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Möbel sind sämmtlich fast noch neu, nur sehr wenig gebraucht und wegen ihrer guten Beschaffenheit von großer Dauerhaftigkeit.

Wiesbaden, 8. März 1879.

Im Auftrage:

14990

K a u s s, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. März d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird Schwalbacherstraße 31 dahier, Bel-Etage, das zum Nachlasse der Joh. Heinr. Hartmann Eheleute gehörige Mobiliar, bestehend in:

Schränken, Bettstellen, Kommoden, Wasch- und Nachttischen, 1 Schreibpult, Tischen, Sophas, Stühlen, Spiegeln, Kirschbaumarmaturen, Betten, Vorhängen, Rouleaux, Bildern, Büchern, silbernen Vöfeln &c., Uhren, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen-Möbel und Geräthschaften, Weißzeug &c., Ofen, altem Guß, Messing, 1 Badenthüre und 2 Läden, 2 Erkerinsäßen und Läden, Fenstern, Thüren, altem Holzwerk, Steintrog &c. &c.,

abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1879.

Der Gerichts-Executor:

5

Hardegen.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. und nöthigenfalls Freitag den 21. März, Morgens präcis 9 Uhr anfangend, werden in dem Hauener Gemeindewald Distrikt Hauenerberg auf guter Abfahrt

108 eichene Werthholzstämme	{	von 21 Festmeter,
55 Stangen I. Classe		
36 rothtannene Stämme,		
520 Stangen I. Cl. und	{	von 223 Festm.
13200 Hopfen- und Bohnenstangen		

versteigert, mit dem Bemerkten, daß mit dem Eichenholz der Anfang gemacht wird.

Hausen, den 12. März 1879.

Der Bürgermeister.

15318

Besier.

Holzversteigerung.

Dienstag den 18. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Oberseelbacher Gemeindewald Distrikt Eichwald 3. Theil:

25 eichene Baustämme von 45,22 Festmeter, worunter sich Stämme von 5 Festmeter befinden,

versteigert.

Oberseelbach, den 10. März 1879.

Der Bürgermeister.
Fischer.

15113

Jagd-Verpachtung.

(D. F. 8697.)

Mittwoch den 26. März l. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Feldjagd hiesiger Gemarkung (circa 3400 Morgen) unter den seitherigen Bedingungen auf neun Jahre in dem Gemeindehause dahier verpachtet.

Kostheim, den 1. März 1879.

Großherzogl. Hess. Bürgermeisterei Kostheim.
Westenberger.

91

Notizen.

Morgen Montag den 17. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Architekten Julius Ippel von hier gehörigen Mobilien in Kirschbaum und Mahagoni &c., in der Villa Ippel's Privatstraße 3. (S. hant. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 4 Raummeter buchem Knappholz und 50 Stück buchenen Wälen, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 62.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Bedarfs an Basaltlava-Bordsteinen für die städtischen Bauten pro 1879/80, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 63.)

Stammholzversteigerung in dem Strintringtastiser Gemeindewald Distrikt Nupperstorn. (S. Tgl. 58.)

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 19. März Abends 6 Uhr im Museums-saale: Vortrag des Herrn Major von Homeyer über „Naturleben im Cuanza-Gebiete“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

89

Der Vorstand.

Restauration Martins,

Selenenstraße 7.

15368

Von heute an: Heinrich's Lagerbier in Flaschen à 20 Pfg. empfiehlt bestens

D. O.

22 Römerberg 22.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch und Bratwurst, wozu höflichst einladet

15429

Achtungsvoll Fr. Wollgandt.

„Zur Eule“.

14488

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Die Pfandleih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre,

leiht Geld auf Werthsachen in jeder Betragshöhe unter strengster Discretion und zu billigen Zinsen.

15373

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Justus von Liebig's Backmehl,

fertig gemischt zum sofortigen Gebrauch in Packeten à ½ Ro.

Liebig's Puddingpulver,

Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolate, Kaffee in Packeten, hinreichend für 4 bis 6 Personen.

Die Präparate der Liebig's Manufaktur in Hannover sind die einzigen, die bis jetzt preisgekrönt wurden und zwar auf 4 Ausstellungen.

Man achte auf die Schutzmarke „eine Windmühle“. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

(Ho. 101 a.)

17

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail,

Dohheimerstraße 29a,

empfiehlt zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.												Zum Anziünden: Kiefernholz			
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt 0,30 M. lg.		3 Schnitt 0,30 M. lg.		4 Schnitt 0,24 M. lg.		5 Schnitt 0,19 M. lg.		6 Schnitt 0,16 M. lg.		Quantum.	Grob od. fein gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter	11	50
½ Raummeter . . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	½ Raummeter = 10 Säcke	6	—
6 Säcke	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke	5	—
4 Säcke	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke	3	75
													4 Säcke	2	50

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Passend für Ausstattungen

sind wegen Aenderung folgende, zum Theil ganz neue Möbel zu verkaufen:

1 fein geschnitztes Büffet, 6 Stühle, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Pfeiler Spiegel mit Consol-Schränken, 1 Servirtisch, 2 Gardinenträger, 4 Gardinenhalter; **jämmtlich in dunklem Eichenholz**; ferner: 2 ächte nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungfedern und Roßhaar-Matrassen nebst Keilkissen, 2 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel.

Reflektanten wollen ihre Adressen unter H. R. 42 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

15273



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhard

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Tannus-Apotheke.

Eine gebrauchte eiserne Wendeltreppe wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

15282

Ein hohes Thor wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 6, eine Stiege hoch.

15185

Nur bis Ende März.

Musverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Senden, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Woll-Waaren, Jacken, Unterhosen, Sonnen- und Regenschirme etc.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

NB. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen; auch kann das Geschäft übernommen werden.

13407

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt in reichster Auswahl das Neueste in Blumen, Bändern, Federn, Tüllen, Spitzen, Schleiern, sowie Sammt- und Seidenstoffen, Agraffen u. s. w. zu billigt gestellten, festen Preisen.

368

Schulgasse C. Meyer, Medaille No. 15, Wiesbaden 1863.

Kunstfärberei & chem. Waschanstalt,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller vorkommenden Kleider, Möbel etc. Stoffe in den allernuesten Farben und Dessins. Aufträge für mich werden auch bei Herrn Kunstgärtner Gust. Rossel, Ecke der Tannus- und Geisbergstraße, angenommen und prompt besorgt.

14943

Ein gebrauchter Landauer, zwei Breaks, ein Halbverdeck und zwei Zweispänner-Pferdegeschirre sind zu verkaufen

15367

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen werthen Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, dass ich das bisher von mir betriebene **Schlossergeschäft & Herd-Fabrik**, Geisbergstrasse 5, an Herrn **Carl Preusser** abgetreten habe. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, 12. März 1879.

Achtungsvoll

Jean Kraus.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mitzutheilen, dass ich das Geschäft in derselben Weise fortzuführen mich bemühen werde und halte mich bei allen vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, 12. März 1879.

Achtungsvoll

Carl Preusser.

15396

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicherstes Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis a Käftchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (ept. 348/III.) 21

PARISER Weltausstellung 1878.
M A I Z E N A

erhielt auf der Pariser
Weltausstellung 1878



die **E I N Z I G E**

GOLDENE MEDAILLE seiner Kategorie.

(Zusammen 23 Ausstellungs-MEDAILLEN.)

Dieses delikate **Kinder-, Kuchen- und Pudding-Mehl**, aus einer weissen amerikanischen Maisgattung erzeugt, empfiehlt sich wegen seiner Reinheit und Leichtverdaulichkeit sowie seines angenehmen Geschmacks zur Ernährung von **Kindern, Schwachen, Magenleidenden und Kranken.** Beim Feinschmecker sowie beim Oekonomie (zur Bereitung von köstlichen Mehlspeisen, Puddings u. s. w.) ebenfalls unentbehrlich. Von einer grossen Anzahl **Spital-Aerzte Deutschlands, Oesterreichs, etc., u. a. im Frankfurter und im Brünner Kinderspital, im Petrus-Spital zu Brüssel und in der Gebäranstalt Wiens**, wird Maizena täglich verwendet und schriftlich empfohlen. Auch vom **Königlichen Pharmaceut. Verein** Belgiens, in dessen Bericht ueber die preisgekrönten Nahrungsmittel der **Hygienischen Ausstell. zu Brüssel 1876** besonders hervorgehoben. Jede Hausfrau kann die Maizena-Bäckerelien, Mehlspeisen, -Kuchen u. s. w. mit Leichtigkeit zubereiten. Dieselben sind am **Kaiserlichen Hof Wiens** sowie in der **Kammer und im Senat zu Versailles** seit einiger Zeit eingeführt.

MAIZENA ist sehr ergiebig und **HÖCHST ÖKONOMISCH.**

Zu haben in Packeten bei allen bedeutenden Delikatessenhändlern u. Droguisten sowie Apothekern Europa's. (Man sehe den überall gratis vertheilten Prospectus.)

31

Trauben-Brustsyrop mit Fenchelhonig.

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.** 150

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch **Moritz Mollier, Langgasse 17.** 123

Kanarienvogel, Männchen, 5 Mk., Weibchen 1 Mk., sowie eine große **Vogelheide** mit 3 Abtheilungen zu verkaufen **Adelheidstraße 62, Frontspitze.** 14857

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden 8. bis 15. März 1879.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 20 Mk. 63 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 13 Mk. — 14 Mk., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mk. — 3 Mk. 60 Pf., Sen per 100 Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 5 Mk. 30 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mk. 58 Pf. — 144 Mk. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mk. 42 Pf. — 137 Mk. 14 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 40 Pf.

III. Specialienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. 50 Pf. — 8 Mk. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 25 Pf. — 1 Mk. 50 Pf., Sandlätze per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. — Pf., Fabrikflöße per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 15 Mk. — Pf. — 16 Mk. — Pf., Blumenohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf. — 20 Pf., Wirting per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weiskraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Ballmüsse per 100 Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Ente 2 Mk. — 2 Mk. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., ein Huhn 1 Mk. 50 Pf. — 2 Mk., Kalb per Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 3 Mk., Gedet per Kilogr. 2 Mk. — 2 Mk. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weiskraut, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorkauf 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mk. — Pf. — 42 Mk., Vorkauf 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mk. — Pf. — 39 Mk., gewöhnliches (fog. Weiskraut) per 100 Kilogr. 33 Mk. — Pf. — 37 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 Mk. — 25 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 8 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mk., Dörrfleisch 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweinehälft 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Nierenfett 1 Mk. — Pf., Schwartemagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwartemagen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. März.

Geboren: Am 12. März, dem Tagelöhner Peter Müller c. L. — Am 13. März, c. unehel. S., N. Johann Carl Friedrich Eugen. — Am 13. März, c. unehel. L. — Am 9. März, dem Damenschneider Conrad Mayrer c. L.

Aufgeboren: Der Maurer Philipp Stephan von Hornau, N. Königstein, wohnh. zu Hornau, und Caroline Westenberger von Kellheim, N. Königstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 13. März, der Messger Carl Christian Söhngen von Braunfels, Kreis des Wehlar, wohnh. dahier, und Friederike Wilhelmine Henriette Caroline Brühl von Braubach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. März, Johann, S. des Tagelöhners Franz Horn, alt 2 J. 4 M. 20 T. — Am 13. März, c. unehel. L. ohne Vornamen, alt 10½ St. **Königliches Standesamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. März 1879.)

Adler: Bieder, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg. Krause, Hr. Kfm., Frankfurt. Keller, Hr. Kfm., Berlin. Zutrauen, Hr. Kfm., Berlin. Hilger, Hr. Kfm., Lennep. Schott, Hr. Kfm., Kitzingen. Krug, Hr. Dr., Gladenbach. — **Bären:** Douglas-Aird, Hr., Danzig. v. Wobzky, Hr. Rittergutsbes., Livland. — **Engel:** v. Bock, Hr., Giessen. — **Eisenbahn-Hotel:** Mayer, Hr. Kfm., Erfurt. Golsten, Hr. Kfm., England. — **Alter Nonnenhof:** Hoffmann, Hr. Kfm., Speyer. Torwald, Hr. Lehrer, Elbing. Kösenner, Hr. Kfm., Carlsruhe. Böhm, Hr., Weiburg. — **Rhein-Hotel:** Roetzel, Hr., Haiger. Simons, Hr. Landrath, Elberfeld. — **Spiegel:** v. Kraatz, Hr. General-Lieut. m. Fam., Trier. Vossler, Hr. Prof., Hohenheim. Gelius, Hr., Frankfurt. — **Taunus-Hotel:** Schneider, Hr. Ingen., Bonn. Goldstein, Hr. Kfm., Köln. Roggen, Hr., Boppard. — **Hotel Victoria:** Saint-Saëns, Hr., Paris. Gassner-Alono, Hr. Prof. m. Fr., Petersburg. —

Motel Vogel: Hessel, Hr. Stud., Göttingen, Abner, Hr. Kfm., Köln, Braun, Hr. Kfm., Bordeaux, Cahn, Hr. Kfm., Neuwied.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 14. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	334,54	335,14	334,81	334,83
Thermometer (Reaumur).	-2,6	+1,2	-2,2	-1,20
Dunstspannung (Bar. Lin.).	1,41	1,62	1,46	1,49
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	90,4	73,1	89,6	84,36
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. schwach.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	h. heiter.	thw. heiter.	böhl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	0. Schnee.	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 14. März 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. Stücke	Am.	—	Bf.
Dukaten	9	54—59	—
20 Frs. Stücke	16	18—22	—
Sovereigns	20	39—44	—
Imperialen	16	65—70	—
Dollars in Gold	4	17—20	—

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.40 B. 169 G.
London	20.51 B. 47 G.
Paris	81—81.05—81 B.
Wien	174.25 B. 174 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

An der Mottlau.

Erzählung von J. Riemann.

(7. Fortsetzung.)

Herr von Hülßen sah mit ernsten, fast strengen Augen auf Juleika hin — seine Gedanken waren mit Eberhard. — „Schulden? — Unterschlagung? Wortbruch? Duell?“ fragte er.

„O schweigen Sie um Gotteswillen,“ unterbrach sie ihn zürnend. — „Sie beleidigen Eberhard.“

Er athmete auf. „Was ist geschehen?“ fragte er wieder. „Sprechen Sie.“

„Ich darf es nicht.“

„Wie soll dies aber enden? Eberhard ist mein Sohn.“

„Er wollte sühnen — was er gethan.“

Herr von Hülßen stand auf. „So gebe Gott, daß ich ihn finde, ehe er darüber zu Grunde geht,“ sagte er vor sich hin.

Juleika war gleichfalls aufgestanden. Einen Augenblick zögerte sie, dann sagte sie entschlossenen Muthes: „Vielleicht gereicht es Ihnen zur Befriedigung, wenn Sie wissen, daß ich die Schuld an Allem trage.“

Ueber des Mannes Gesicht ging eine seltsame Bewegung. „Ich dachte es mir,“ sagte er mit eigenem Tone, „sie lieben einander, es ist die Krankheit der thörichten Jugend.“

Juleika schüttelte den Kopf. „Wir haben nie an Liebe gedacht,“ sagte sie.

„So lieben Sie Eberhard nicht?“ fragte er.

„Wie man Edelsteine vor Riefeln liebt, wenn man selbst nicht Riefel ist,“ sprach sie.

Und noch lange danach war es dem Manne, als sähe er das Mädchenangezicht vor sich, von Purpurschein überflammt, als es so sprach.

VII.

Die Begegnung mit Eberhard's Vater hatte in Juleika's Seele das Gefühl der Schuld bis zur Unerträglichkeit verschärft. War sie nicht die erste und letzte Veranlassung, daß jene beiden in fernen Landen umgetrieben wurden — Eberhard heimathlos und der Vater die Spur des Entflohenen suchend?

Gegenüber solchem Gefühl trug sie den Druck der eigenen Lebensorgen wie gerechter Buße. Und dieser Druck war schwer genug.

Die Sommerferien hatten längst begonnen, und Juleika's Zuhausebleiben bedurfte keiner Erklärung. — Daß sie kein Gehalt mehr bezog, außer der kleinen Pension, welche die Kaufmannschaft der Wittve ausgesetzt, merkte diese nicht, da sie krank lag und Juleika um die Lücke der Einnahme zu beden, den Fiskus verkauft, um die Ausgaben zu verringern, die Hausmagd entlassen hatte.

Draußen blühte der Spätsommer, und vor den Thoren wogte das vergnügungssüchtige, lustige Volk Tag um Tag.

Gegen Abend führte Juleika die beiden Kinder bisweilen zum

Spaziergang vor das Thor. Und auf diesen Gängen war es, wo das Gefühl elender Verlassenheit am mächtigsten über sie kam.

Sonst hatte Eberhard sie auf dem Wege begleitet, und während die Kinder nun schwärmten, und das Schwesterchen rief: „Weißt Du noch, Juleika, hier schlug Eberhard die Schlange todt?“ und ein andermal der Junge sagte: „Wäre Eberhard die Schlange todt?“ und dort über die Mauer sehen,“ suchte ihr Auge träumerisch und sehnstuchsvoll unter den Bäumen, die vorüberfuhren und gingen, Eberhard's Gestalt und Jünglingsgesicht, von einer Schönheit strahlend, wie sie ihm, und nur ihm zu eigen gewesen oder das Bild des älteren Mannes mit den vornehmen, ruhervollen Zügen. Und Juleika, die zu Hause um schmalen Tagelohn stidte und nähte, und die Arbeit einer Magd versah, wandte den stolzen Blick enttäuscht wie in Verachtung von den Begegnenden, die ihr vulgär erschienen.

„Wie die Franzstädte hochmüthig thut trotz Armuth und Elend,“ sagten die Frauen, die Juleika's theilnahmloser Gruß gekränkt.

„Scheint noch immer recht vergnügt zu sein,“ meinten andere, weil das reizende Gesicht, zu jung noch für Zerstörung, die Armuth unverblüht bewahrt. Die Männer aber priesen den Zufall, daß er die Begegnung mit dem schönsten Mädchen so unversehens auf ihren Weg gespielt. Ihre Erscheinung gab ihnen das Gefühl, welches den Kenner in der Gallerie bei dem Anblick eines Tizian oder Rubens, den Sammler bei dem Funde eines schön geschnittenen Steines überkommt, das Gefühl, welches überall der Anblick des Echten, Vollendeten hervorbringt.

Auf der Heimkehr von einem Spaziergang war es, als Juleika einer liebenswürdigen heiteren Frau begegnete, die sie lange nicht gesehen. „Beste Juleika,“ rief dieselbe schon von Weitem, „Sie könnten mir einen Gefallen thun. Meines Mannes wegen darf ich nicht über die Zeit des Abendessens ausbleiben und habe noch eine Bestellung auszurichten. Diesen Schein auf Brodverjorgung soll eine arme Frau bekommen, Nöbergasse 13. Ihr Weg führt Sie dort fast vorüber. Haben Sie die Güte, den Schein dort hineinzufragen. Sagen Sie, morgen Früh um sieben Uhr ist Brodvertheilung, liebes Herz, morgen Früh um sieben, vergessen Sie es nicht.“

Juleika stand noch, als die Andere schon enteilte. Vor dem bezeichneten Hause las sie den Armenzettel — „Wittve Mielke“ stand darauf. Mielke? war das nicht der Name, sollte sie eintreten? Einen Augenblick zögerte sie, dann hatte sie den eisernen Klopfer fallen lassen. Eine Kinderstimme rief: „Herein“. In der Stube neben dem Flur, das zugleich Küche war, saßen drei Kinder zusammen, das älteste mit Stiefelputzen beschäftigt.

„Mutter ist nicht zu Hause, aber sie kommt bald,“ jagte es mit der ernsthaften Verständigkeit, welche oft den kleinen Kindern armer Leute eigen.

„Ich habe einen Brodschein,“ sprach Juleika.

Das Kind nickte. „Ich weiß,“ sagte es. „Morgen ist der Erste.“ Das kleinere sagte nach Juleika's Schwesterchen. „Wir haben auch neue Kleider,“ sagte es, „und auch Schuhe, schwarze.“

„Seid ihr nicht arm?“ fragte Juleika.

„Weil Vater todt ist, hat Mutter Geld,“ antwortete das Kind. „Wir sind nun froh.“

Nach diesen Worten kam die Mutter selbst und Juleika gab ihr den Schein.

„Ach danke bestens,“ sagte sie knixend. „Das ist für meine Kinder, weil man doch leben muß, aber ich thue auch das Meine und ich sage immer: Wer das Seine thut, dem hilft Gott.“

„Ihr Mann ist todt?“ fragte Juleika halb furchtsam.

„Todt!“ wiederholte die Andere. „Todt! Hier brachten sie ihn herein aus der Mottlau gefischt. Aber ich sage immer: Gott hat ihn bewahrt und mich auch. Das war sein Glück, daß er so zu Tode kam, denn er war ein Mensch, von dem man sich versehen konnte, daß er einmal zu Grunde gehen würde — und besser allein als in böser Gemein — uns hätte er nachgezogen, aber jetzt kommen wir wieder zu oberst.“

„In der Mottlau ertrunken?“ fragte Juleika und dachte bei sich: „Sie nimmt es als Glück, und mir zehrt es am Mark des Lebens.“

(Fortsetzung folgt.)